

# SVP will Videoüberwachung und Zusammenschluss der Gemeinden

*Aadorf müsse die Sicherheit verbessern, fordert die SVP-Ortspartei in ihrem ersten Strategiepapier. Auch die Verwaltungskosten der Gemeinde und das Defizit der Bäder seien zu hoch.*

MARIO TESTA

**AADORF.** Zehn Kapitel umfasst das kurzgefasste Strategiepapier der SVP Aadorf. Dank der ausformulierten Ziele bis ins Jahr 2016 will der Vorstand Transparenz über die Absichten der Partei schaffen. «Uns wurde vorgeworfen, wir hätten unsere Absichten hinter gewissen Abstimmungsparolen nicht deutlich gemacht. Diesen Vorwurf kann man uns nach der Präsentation unseres Strategiepapiers nicht mehr machen», sagt Parteipräsident August Sidler.

Drei der Ziele geben Anlass zur Diskussion. So will die SVP neuralgische Plätze künftig elektronisch überwachen, um das Sicherheitsempfinden der Aadorferinnen und Aadorfer zu verbessern. Die SVP fordert zudem, dass sich die Schulgemeinde und die politische Gemeinde Aadorf zusammenschliessen, und die Partei stellt die öffentlichen Bäder grundsätzlich in Frage. «Wir müssen uns bei den Bädern gut überlegen, ob wir uns diesen Luxus künftig noch leisten wollen», sagt Patrik Stacher. «Die Bäder arbeiten defizitär, und wir müssen die Frage stellen, wie viel Steuergeld künftig in die Bäder gesteckt werden soll.»

## **Bahnhof überwachen**

Als neuralgischer Platz, der elektronisch überwacht werden soll, sieht die Aadorfer SVP-Führung vor allem den Bahnhof. «Ich kenne Frauen, die meiden den Bahnhof abends, aus Angst vor Übergriffen», sagt Vizepräsident



Bild: Mario Testa

**Schaffen Transparenz über die Ziele ihrer Partei:** Der SVP-Vorstand mit Patrik Stacher, Vizepräsident Ueli Graf und Präsident August Sidler.

Ueli Graf. «Ihnen gäbe eine Videoüberwachung ein grösseres Sicherheitsgefühl. Und auch gegen Littering und Sachbeschädigungen könnte so besser vorgegangen

## **Wir müssen uns gut überlegen, ob wir uns den Luxus der Bäder noch leisten wollen.**

Vorstandsmitglied Patrik Stacher

werden.» Zudem soll der Einsatz des privaten Sicherheitsdienstes wenn nötig ausgebaut werden. «Dazu braucht es auch eine bes-

sere Koordination der privaten Sicherheitsfirma mit der Polizei», so Ueli Graf.

Von dem geforderten Zusammenschluss der Volksschulgemeinde und der politischen Gemeinde Aadorf verspricht sich der Vizepräsident der SVP Aadorf grosses Sparpotenzial. «Bei der Bewirtschaftung der Liegenschaften und in der Finanz- und Investitionsplanung würden Synergieeffekte zu grossen Einsparungen führen.»

## **Wachstum in den Zentren**

Auch zu vielen weiteren gesellschaftlichen Themen legt die SVP in ihrem Strategiepapier ihre Hal-

tung offen. So setzt sie bei der baulichen Entwicklung auf Aadorf, Ettenhausen und Guntershausen. Hier soll verdichtet gebaut werden, während in den äusseren

## **Die Videoüberwachung verbessert das Sicherheitsgefühl am Bahnhof.**

Vizepräsident Ueli Graf

Ortsteilen Aawangen, Häuslenen, Weltern und Wittenwil nur ein moderates Wachstum anzustreben sei, sagt August Sidler. «Wich-

tig ist eine hohe Qualität der neuen Wohnungen. Aadorf hat trotz mehr Einwohnern letztes Jahr weniger Steuern eingenommen, das gibt mir zu denken.»

Gebaut werden soll laut der wählerstärksten Ortspartei von Aadorf auch eine neue Turnhalle. Die Ablehnung gegenüber dem ersten Löhrracker-Projekt, das im Herbst an der Urne scheiterte, habe nichts mit dem grundsätzlichen Bedürfnis nach einer Dreifachturnhalle zu tun gehabt. «Wir haben nicht die Halle an sich bekämpft, sondern deren Ausmasse. Ein neues Projekt hat unsere Unterstützung, wenn es günstiger ist als das erste.»